EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 29.09.2016 floatend Uhr | Beate Raguse-Dörr

Abschied

Ein Jahr hatten die Ärzte meinem Opa gegeben. Durch das Morphium schlief er viel, nach sechs Wochen stand er nicht mehr auf. Noch drei Tage dann war er tot. Völlig friedlich im Schlaf gestorben. Als ich kam, saß meine Mutter am Bett, meine Oma lief durchs Zimmer, lief hinaus, setzte sich mal da, mal da. Später kamen weitere Verwandte. Es gab Umarmungen und Tränen. Zu sechst saßen wir schließlich um das Bett herum, in der Mitte mein toter Opa, der aussah, als würde er lächeln.

"Er sieht so friedlich aus." "Ja, so entspannt hat er lange nicht ausgesehen." "Er wollte so gerne noch einmal in die Berge." "Weißt du noch der Urlaub 76 als Mama vergessen hatte, das Zelt einzupacken? Was hat er gemault." "Ich geh mal ein paar Gerbera holen. Papa ohne Gerbera, das geht doch gar nicht."

Den ganzen Nachmittag saßen wir da, erzählten, sagten lange nichts, guckten den Opa an, der sich langsam veränderte, blasser wurde, fremder. Nach und nach verschwand auch das Lächeln.

"Ich glaub, ich ruf mal den Bestatter an." "Erst den Arzt." "Ach ja, den Arzt."

Langsam rührten wir uns und eine sprach es als erste aus. "Ich muss unbedingt was essen." Das hatten wir den ganzen Tag vergessen. Und jetzt hatten wir Heißhunger. "Pizza?" "Ja." Drei Pizzen haben wir bestellt. Zwei mit Ach und Krach gegessen.

Als die Bestatter kamen, roch das Haus nach Thunfisch, Paprika und Käse.

Einer warf seinem Kollegen einen Blick zu.

Uns war das egal, für uns war der Abschied genau so genau richtig.

Sprecherin: Alexa Christ